

Ausstellungs- und Messeberichte

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **61 (1954)**

Heft 4

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Länge wurden somit auf 12,5% gegen 5% bisher und für lange Fasern auf 40% gegen 30% festgelegt.

Der Streit um die Baumwolle im Sudan scheint nun beendet zu sein, denn die Regierung des Sudans gab soeben bekannt, daß ein Uebereinkommen über die Verkaufsbedingungen der restlichen, zur Verfügung stehenden Ballen erzielt werden konnte.

Was die Lage in Brasilien anbelangt, glaubt man, daß von den 365 000 Tonnen Baumwolle, die die Bank von Brasilien zu verkaufen hatte, 285 000 Tonnen bereits liquidiert werden konnten.

Es sei noch erwähnt, daß die letzten legalen Vorbereitungen für die Wiedereröffnung des Liverpooler Baumwollmarktes soeben von den englischen Behörden gemacht wurden, indem das Staatsmonopol aufgehoben wurde. Man nimmt an, daß die Termingeschäfte daher Mitte Mai aufgenommen werden können.

Auf dem **Schafwollmarkt** konnte man eine allmähliche Verbesserung der Kurse feststellen, die in erster Linie auf das Aufleben der amerikanischen Nachfrage zurückzuführen ist. Gleichzeitig wurde von Präsident Eisenhower der Gesetzesentwurf für eine Erhöhung der Einfuhrzölle auf Rohwolle zurückgewiesen und eine Senkung der Zölle auf Wolle aus Uruguay vorgenommen, was einen günstigen Eindruck auf den Markt ausgeübt hat. In den letzten Tagen wurde ebenfalls ein neues Aufleben der Nachfrage der Sowjetunion festgestellt, die für einige Zeit ausgeblieben war.

	Kurse	
	19. Febr.	19. März
Baumwolle		
New York (in Cents je lb)		
greifbare Ware	35.15	35.35
Terminmarkt	34.31	34.55
Sao Paulo (in Cruzeiros je Kilo)	20.40	21.25
Alexandrien (in Tallaris je Kantar)		
Ashmouni, fully good	78.63	79.85
Karnak, fully good	95.68	97.95
Schafwolle		
New York (in Cents je lb)	188.7	194.5
London (in Pence je lb)	143 ¾/144	140/141 ½
Roubaix-Tourcoing		
(in ffr je Kilo)	1350	1350

	Kurse	
	19. Febr.	19. März
Bradford Qualität Merino 70'		
Durchschnitt in Pence je lb	148	149
Seide		
Yokohama (in Yens je Ballen)	267 000	248 500
New York Termin		
(in Cents je lb)	nicht notiert	489/491

Statistik des japanischen Rohseidenmarktes (in Ballen zu 132 lb.)

	Januar 1954	Januar 1953
Produktion		
machine reeled	13 550	12 516
hand reeled	2 270	1 800
Douppions	731	1 115
Total	16 551	15 431
Verbrauch		
Inland	12 945	12 216
Export nach		
den USA	116	2 339
England	78	471
Frankreich	255	885
der Schweiz	244	280
Deutschland	109	130
Italien	45	170
Indien	36	21
Indochina	695	30
andern außereuropäischen		
und fernöstlichen Ländern	10	125
Export über Switch-Länder	1 579	5
Total Export	3 167	4 456
Total Verbrauch	16 112	16 672
Stocks		
Spinnereien, Händler		
Exporteure (inkl. noch		
ungeprüfte Rohseide)	11 448	10 457
(Mitgeteilt von der Firma von Schultheß & Co., Zürich)		
Zürich, den 18. März 1954.		

Ausstellungs- und Messeberichte

38. Schweizer Mustermesse 8.—18. Mai 1954

Die 38. Schweizer Mustermesse Basel vom 8. bis 18. Mai 1954 wird einen neuen Abschnitt in der Geschichte der Leistungsschau der schweizerischen Industrien eröffnen. Unmittelbar nach der Messe 1953 sind die provisorischen Hallen 10—14 abgebrochen worden. An ihrer Stelle erhebt sich jetzt der Neubau mit den Hallen 10—21, ein Riesenwerk in der kurzen Zeit von knapp elf Monaten buchstäblich wie aus dem Boden gewachsen. Der dreigeschossige Neubau enthält rund 50 000 m² für Messezwecke nutzbare Bodenfläche, nahezu gleichviel wie die Hallen 1—8 zusammen. Er erhöht die gesamte Ausstellungsfläche der Messe um nahezu einen Fünftel ihrer bisherigen Ausdehnung auf rund 125 000 m².

Der architektonisch und messtechnisch interessante Neubau bildet im Grundriß ein Quadrat von 146 m Seitenlänge. Die 41 m breiten Hallen umschließen einen ebenfalls quadratischen Innenhof von 64 m Seitenlänge. In diesem quadratischen Hof sind Treppen, Liftanlagen und Rundgänge eingebaut, so daß ein offener Rundhof von 44 m Durchmesser das Zentrum des Ganzen bildet. Durch die weiten Eingangshallen werden die Besucher zuerst

in den Rundhof geführt, der als Verkehrszentrum und zugleich als Ruheraum dient. Große Anschriften an den Rundgängen orientieren über den Standort der verschiedenen Fachgruppen. Da die Hallenräume den Hof kranzförmig umschließen, sind von ihm aus alle Fachgruppen praktisch gleich weit entfernt und auch in den Obergeschossen rasch und bequem zu erreichen. Für Besucher und Aussteller bedeutet dies einen merklichen Vorteil gegenüber der herkömmlichen Anordnung der Hallen in einer Ebene hinter- und nebeneinander, wo die dem Haupteingang zunächst gelegenen Stände zwangsläufig bevorzugt sind.

Die Schweizer Mustermesse wird aber nicht nur größer sein, sondern gleichzeitig ist auch der Großteil der 17 Fachgruppen umplaciert und zum Teil durch Bildung neuer Untergruppen so zusammengefaßt worden, daß bei erweitertem Angebot die Uebersicht über die Vielfalt der Erzeugnisse noch erleichtert ist.

Im Neubau sind vor allem Konsum- und Gebrauchsgüter zusammengefaßt. Im Parterre findet man auf der einen Seite die Gruppen Büro und Geschäft, Papier, Gra-

phik, Werbung, auf der andern Seite die neugebildete Gruppe Heizen, Kochen, Kühlen in Haushalt und Gewerbe. Den ersten Stock beherrschen zur Hauptsache Textilien. Die Textilfachgruppe kommt an ihrem neuen Standort bedeutend besser zur Geltung als bisher, weil nun alle Stände dieses wichtigen Fachbereiches auf einer Ebene placiert sind. Die Sonderschau *Création* wird in der neuen Halle in geänderter Form wieder durchgeführt und ergänzt durch die vom Exportverband der Schweizerischen Bekleidungsindustrie durchgeführte Sonderschau *Madame — Monsieur*.

In den bisherigen Hallen bleibt an erster Stelle die noch wesentlich vergrößerte Uhrenmesse, die sich bis in die Mitte der Halle 2 ausdehnt. Im Uhrenpavillon ist die schweizerische Uhrenindustrie mit rund 150 Ausstellern auf der ganzen Linie ihrer Produktion vertreten.

Textilien an der 38. Schweizer Mustermesse

Die Schweizer Mustermesse in Basel ist — jedermann weiß es — schon ihrem Wesen nach dazu bestimmt, eine Auswahl von Neuheiten zu bieten. Die Gruppe der Textilien, die wir dieses Jahr geschlossen im ersten Stock des Neubaus finden werden, steht hiebei an erster Stelle. Die Hoffnung ist daher berechtigt, dort die neuesten Schöpfungen und Modeideen anzutreffen. Das Interesse und die Neugierde des Publikums — Fachleute und Laien — sind daher begründet, handelt es sich dabei doch um ein Gebiet, dem jedermann täglich im Leben begegnet: Kleidung und Schmuck. Der größte Teil der textilen Neuheiten ist allerdings nicht leicht zu beschreiben; denn wir finden den eigentlichen Neuheiteneffekt in den Farben, in den Mustern und in der Art des Gewebes, vor allem aber in den ganz neuen Mischungen verschiedener Textilfasern. Die reine Seide als Aristokratin unter den Textilfasern bestätigt ihr Prestige in diesem Wettbewerb der Eleganz, wo wir aber natürlich auch Rayonne, Nylon — das in der Schweizer Textilindustrie eine immer wichtigere Stellung einnimmt —, Baumwolle — die dank der neuen Ausrüstungstechniken ein ganz neues Aussehen gewonnen hat — und andere textile Materialien finden.

In dem seit vielen Jahren bekannten Salon «Création» werden wir der größten Zahl dieser Neuheiten begegnen, die einmal mehr das Renommée der Schweizer-Textilien beweisen, das von allen Modezentren der Welt, nicht zuletzt von Paris, immer wieder anerkannt wird. Es wäre ungerecht, hier nicht von den Wollstoffen zu reden, die uns wiederum in einer Kollektivausstellung begegnen werden. Von Jahr zu Jahr steigert sich die internationale Klasse dieser Sonderschau in Qualität und Geschmack. Wir erwähnen ferner den neuen Salon, der eine Auswahl von Fertigungsbildern bietet, die hier unter dem Titel «Madame Monsieur» von den Verbänden der interessierten Fabrikanten gezeigt werden. Wir sagen dieser neuen Ausstellung, welche bestimmt eine Lücke ausfüllt, einen großen Erfolg voraus, und sie wird diesen durch das hohe Niveau der ausgestellten Waren und der Ausstellungsart rechtfertigen.

Es scheint, daß die Herrenwäschefabrikation in der Herrenkleidung einen besonders wichtigen Platz einnimmt, dies besonders auf Grund der vielen neuen Möglichkeiten, welche die Mode dieser Industrie bietet und die diese auch auszunützen versteht. In dieser Gruppe sieht man unter anderem auch Krawatten aus der neuen synthetischen Textilfaser Dacron. Diese Krawatte wird kaum schmutzig, und man kann sie außerdem so leicht waschen wie ein Taschentuch. Sie trocknet schnell und benötigt kein Plätten. Außerdem begegnen wir neuen Krawatten mit einem speziellen System, welche zum Tragen mit der Uniform bestimmt sind. Bei den Herrenhemden setzt sich der Erfolg der auswechselbaren Kragen fort. Man findet solche unter verschiedenen Marken, und jedes Produkt hat seine besonderen Vorteile. Nylon, Orlon und Dacron nehmen in der Herrenhemden-Indu-

Ein neugeschaffener Pavillon der Bijouterie und die der Uhrenindustrie verwandten Branchen schließen sich unmittelbar an. Die weitere Fläche der Halle 2 belegt die neugebildete Gruppe Kunststoffe. Im übrigen beherbergen die Hallen 3—7 die Technische Messe.

Im Turnus mit der Werkzeugmaschinenindustrie, die 1955 wieder anwesend sein wird, ist die große Halle 6 dieses Jahr zur Hauptsache der *Textilmaschinenindustrie* reserviert. Dieser älteste Zweig der schweizerischen Maschinenindustrie wird lückenloser denn je seine neuesten Konstruktionen im Betrieb vorführen.

Schon dieser kurze Hinweis gibt einen Begriff von der Umgestaltung der Schweizer Mustermesse, die dem Besucher ganz neue Aspekte darbieten wird. Mit freudiger Erwartung dürfen wir der 38. Leistungsschau schweizerischen Schaffens entgegensehen.

strie eine immer bedeutendere Stellung ein, sei es in reinen, sei es in mit Wolle oder anderen Textilfasern gemischten Geweben. Darüber dürfen wir aber nicht vergessen, daß die Baumwolle immer noch ihren privilegierten Platz behauptet, insbesondere für die Gabardine- und für die Popeline- sowie für viele andere Hemdenstoffe.

Bei der Unterwäsche dürfen wir nicht verfehlen, neben den klassischen feinen Lingerie-Artikeln, die mit Spitzen oder Stickereien garniert oder, teilweise sogar farbig bestickt sind, die gestrickten Artikel zu erwähnen, die uns vor allem in Nylon-Crêpe begegnen. Diese Ware ist außerordentlich elastisch, strapazierfähig, weich, leicht zu waschen und rasch trocknend. Als Neuheit künden sich Herrensocken aus Grilon mit Wolle, bedruckt, an.

Im Reiche der Strickwaren gibt es immer wieder interessante Neuheiten neben den zahlreichen gestrickten Artikeln für Damen, Herren und Kinder, wie Pullover, Jacken, Westen usw. Wir denken speziell an die abgepaßten Stücke von Strickstoff für Kleider, Wäsche usw. Strickwollen werden immer stark verlangt, denn man benützt sie ja nicht nur zum Stricken, sondern auch zum Weben von Teppichen, wofür man an der Messe auch verschiedene Apparate findet, mit denen es nicht schwer ist, einen Teppich selbst herzustellen.

Die Hersteller von Dekorations- und Möbelstoffen stellen heute Baumwoll-, Leinen- und Halbleinengewebe her, aber auch solche aus Zellwolle und Wolle, in Unis, bedruckt und Jacquard, in klassischen und modernen Dessins, die allen Ansprüchen genügen dürften. Trotzdem dürfen wir darauf hinweisen, daß im modernen Genre die Muster und Farben mit besonderer Sorgfalt studiert wurden und besten Geschmack beweisen. Es ist uns leider nicht möglich, hier auch nur annähernd alle Textilartikel für den häuslichen Bedarf zu erwähnen, aber wir wollen doch an die bedruckten Tischtücher und die Tischtücher aus Stoffen mit Plastic-Ueberzug (auf Vynil-Basis) denken und auch hinweisen auf die Wolldecken mit Jacquard-Dessins, deren Musterungen ebenfalls nach modernsten Erkenntnissen entworfen wurden und die zum Teil so schön sind, daß man sie als Diwandecken verwenden kann.

Einige Worte müssen wir ferner einer schweizerischen Spezialität widmen, die in der ganzen Welt bekannt ist. Taschentücher und Echarpen. Ob sie nun farbig gewoben oder bedruckt sind, diese «Tüechli» scheinen für das Vergnügen unserer Augen geschaffen worden zu sein. Immer wieder legen sie Zeugnis ab von einem ganz exquisiten Geschmack, von Phantasie und Charme und von einer künstlerischen und technischen Vollkommenheit, die ihresgleichen sucht. Was von den «Tüechli» gilt, trifft in gleicher Weise auf Echarpen und Kopftücher zu.

Es gäbe natürlich noch sehr viele andere Artikel, die erwähnt werden sollten, aber unsere Aufgabe war es ja

nur, einen kurzen Ueberblick zu bieten, ohne die technischen Details zu erwähnen. Nichts könnte übrigens den Besuch der Mustermesse ersetzen, und unsere Mühen waren nicht vergeblich, wenn wir den verehrlichen Leser zum Entschluß veranlaßt haben, sich zur 38. Schweizer Mustermesse nach Basel zu begeben.

Robert Chessex

Deutsche Industriemesse Hannover 1954. — Der Frühling ist ins Land gezogen und mit ihm die Zeit der Messen. In Italien findet vom 12.—28. April die *Fiera di Milano*, in Deutschland vom 25. April bis 4. Mai die Deutsche Industriemesse Hannover und in den USA vom 26. bis 30. April die American Textile Machinery Exhibition in Atlantic City N. J. statt. Im Wonnemonat Mai folgt dann vom 8.—18. Mai die Schweizer Mustermesse Basel.

Die Deutsche Industriemesse Hannover hat durch ihre Technische Messe in kurzer Zeit internationalen Ruf erlangt. Das Charakteristikum der diesjährigen Veranstaltung liegt in der Tatsache, daß die Technische Messe und die Konsumgütermesse erstmals gemeinsam durchgeführt werden. Das Ausstellungsgelände umfaßt nicht weniger als 650 000 Quadratmeter, von denen mehr als 250 000 Quadratmeter als Ausstellungsfläche dienen.

Textilmaschinen nehmen innerhalb der Technischen Messe wieder eine bedeutende Stellung ein. Es stehen dafür drei Hallen mit 12 000 Quadratmetern Ausstellungsfläche zur Verfügung. Gemeldet sind 156 deutsche und 26 ausländische Firmen aus Belgien, England, Frankreich, Oesterreich, Schweden und der Schweiz. Das Angebot umfaßt Maschinen für die Spinnerei und Zwirnerei, Weberei, Färberei, Druckerei und Ausrüstung, Spinnerei- und Weberei-Utensilien aller Art sowie Prüfapparate für Garne und Gewebe.

Der Bedeutung des deutschen Marktes entsprechend wird die schweizerische Textilmaschinenindustrie auch diesmal wieder gut vertreten sein. Da wenige Tage nach Schluß der Technischen Messe von Hannover in Basel die Schweizer Mustermesse eröffnet wird, wo wir allen unseren Textilmaschinenfabriken begegnen werden, ist es wohl nicht notwendig, daß wir zweimal auf ihre Konstruktionen hinweisen. Die nächste Ausgabe der «Mitteilungen» wird als MUSTERMESSE SONDERNUMMER erscheinen und wie bisher üblich wieder ausführlich über das Ausstellungsgut unserer Textilmaschinenfabriken an der Basler Messe berichten.

Die westdeutsche Textilmaschinenindustrie wird in Hannover natürlich vollständig vertreten sein und durch ihre Konstruktionen beweisen, daß sie in den letzten Jahren sehr intensiv gearbeitet und manche beachtenswerte Neuerung geschaffen hat. Wir weisen kurz auf die Konstruktionen einiger auch in der Schweiz sehr bekannter Firmen und ständiger Inserenten in unserer Fachschrift hin.

Die Firma W. Schlafhorst & Co., M.-Gladbach, wird in der UNIONMATEX-Halle 7A mit fünf Weberei-Vorbereitungsmaschinen vertreten sein. Wir erwähnen den Höchstleistungs-Schuß-Spul-Vollautomat «Autocopser» mit individuell arbeitenden Spulköpfen bei größter Sicherheit des Spul- und Wechselvorganges. Spindelgeschwindigkeit bis 12 000 Umdrehungen je min., stufenlos regelbar. Hülsen-Sortier- und Zuführ-Einrichtung für die gleichzeitige Speisung mehrerer Maschinen. Weisen ferner auf die Höchstleistungs-Zettelmaschine mit direktem Baumantrieb hin, mit stufenlosem Getriebe, hydraulischer Bremsung des Zettelbaumes, hydraulischen Baumschwingungsdämpfern und verschiedenen anderen Neuerungen. Erwähnen weiter die Höchstleistungs-Konus-Schär- und Bäummaschine, stationär oder verschiebbar, mit Schärgegeschwindigkeit bis 600 m/min. durch Automatik konstant bleibende Bäumgeschwindigkeit bis 60 m/min., beide Geschwindigkeiten stufenlos regelbar, Schärtrommelumfang 3,5 m, Konus von 6 bis 24° verstellbar.

Vorschub in 10 Stufen regelbar. Zählwerke für die Stücklänge und für die gesamte Bandlänge. Die Firma zeigt ferner ihren Höchstleistungs-Zettel- und Schärgatter mit ausschwenkbaren Spulenaufsteckwagen in stationärer und seitlich verschiebbarer Ausführung und den bewährten elektrischen Fadenwächtereinrichtungen, die staubdicht gekapselt sind.

Die Firma Bergedorfer Eisenwerke AG., Astra-Werke, Abteilung Textilmaschinen, Hamburg-Bergedorf, führt in der gleichen Halle vier moderne Webmaschinen vor, worunter als neueste Konstruktion eine vollautomatische Buntwebmaschine für mittelschwere bis schwere karierte Woll- und Zellwollgewebe, 185 cm Webbreite, mit selbsttätigem Spulenwechsel für vier Farben, neuestem Trommelmagazin zur Aufnahme von $4 \times 7 = 28$ Spulen, mit elektrischem Kontaktfühler und ausgerüstet mit Geschlossenfach-Schaftmaschine von 16 Schäften sowie negativem und positivem Warenbaumregulator und vollautomatischer Schußkontrollenrichtung. Erwähnt seien ferner ein Mischwechsel-Webautomat zum Arbeiten mit drei Schützen bei unpaarigem Schußeintrag; eine Hochleistungs-Tuchwebmaschine, beidseitig fünfkästig, für Großraumschützen, 200 cm Webbreite, mit 33/16 schäftiger Geschlossenfach-Schaftmaschine sowie eine Möbelsstoff-Webmaschine siebenschützig, 155 cm Webbreite, mit 1320er Feinstich-Jacquardmaschine mit Kettenantrieb. Alle diese Maschinen erhalten den Astra-Einzelantrieb durch Keilriemen mit patentiertem Variator für stufenlose Regelung der Webstuhlgeschwindigkeit.

Webstühle für Seide und Kunstseide, Schaft- und Jacquardmaschinen sowie Kartenschlagmaschinen wird die Firma Karl Zangs AG., Krefeld, vorführen. Mittel-schwere Webstühle und Webstühle für Florgewebe zeigt die Firma Jean Güsken G.m.b.H., Dülken, während die Firma S. Lentz, Viersen/Rheinland, schwere Webstühle für Wolle und Baumwolle vorführen wird. Die Maschinenfabrik Zell, Zell im Wiesental, und die Firma Gebrüder Sucker G.m.b.H., M.-Gladbach, werden für ihre Schlichtmaschinen werben. Im weiteren sei erwähnt, daß die Maschinenfabrik Friedrich Haas G.m.b.H., Remscheid-Lennep, aus ihrem umfangreichen Fabrikationsprogramm je einen Färbe- und Appretur-Foulard auf dem COMBI-TEX-Stand in Halle 7 ausstellen wird. Am gleichen Stand wird der Besucher übrigens die Webstühle der eben genannten drei Webstuhlfabriken studieren können.

Internationale Ausstellung von Textilgeräten, Brüssel 1955. — Die zweite Internationale Textilausstellung, die im Palais du Centenaire in Brüssel vom 25. Juni bis 10. Juli 1955 abgehalten werden wird, schließt eine sehr bedeutende Beteiligung der Textilmaschinenfabriken verschiedener Erzeugerländer ein, besonders aus Deutschland, Belgien, Frankreich, Großbritannien, Italien, den Niederlanden, der Schweiz und auch der Vereinigten Staaten.

Die Organisation der den «Textilgeräten und ihren Zubehören» vorbehaltenen Abteilung wird vom Syndikat der belgischen Textilgerätebauer (SYMATEX), 21, Rue des Drapiers, in Brüssel durchgeführt, in Uebereinstimmung mit dem europäischen Ausschuß der Textilgerätebauer, dessen Gruppe das Sekretariat bildet. Außer den Textilmaschinen selbst können in dieser Abteilung auch die Konfektionsgeräte, die Geräte für industrielle Wäscherei, die Nähmaschinen sowie die Textillaboratoriumsgeräte und die verschiedenen Zubehöre und Ausstattungen gezeigt werden, die besonders für die Textilindustrie bestimmt sind.

Die dieser Veranstaltung vom Ausschuß der europäischen Textilgeräteerzeuger entgegengebrachte Unterstützung sichert ihr einen vollen Erfolg. Zahlreiche Zulassungsgesuche sind bereits beim Sekretariat eingetroffen, und es ist vorauszusehen, daß der für die Ausstellung zur Verfügung stehende Raum der Textilgeräte lange vor dem kommenden 30. Juni, also der zeitlichen Grenze für die Einbringung der Zulassungsgesuche, bereits ausgefüllt sein wird.